

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 2. Dezember 2015

### **§ 161 Strassenbauprogramm 2016**

(Berichte Regierungsrat, 29.9.2015; Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr, 17.11.2015)

#### **Eintreten**

*Hans-Jörg Marti*, Nidfurn, Kommissionspräsident, empfiehlt, dem Strassenbauprogramm gemäss der regierungsrätlichen Vorlage und dem Kommissionsbericht zuzustimmen. – Die Investitionen in den Unterhalt von Strassen und Kunstbauten müssen in den nächsten Jahren zwingend erhöht werden, um nur einigermaßen den aktuellen Zustand erhalten zu können. Je länger mit diesen Sanierungen zugewartet wird, desto kritischer wird der Zustand der Strassen. Durch Zuwarten steigt der künftige Aufwand ausserdem überproportional. Somit ist eine rechtzeitige Investition für die nachfolgende Generation das kleinere weil günstigere Übel. – Für Investitionen sind im Strassenbauprogramm 5 und für den Unterhalt 4,5 Millionen Franken eingestellt. Schwerpunkte bilden die Linthbrücke Mitlödi, der Steinschlagschutz Kerenzbergstrasse, die Durnagelbrücke, die Stichstrasse wie auch die Umgestaltung der Kantonsstrasse im Zentrum von Glarus. Das Departement Bau und Umwelt liess von einem externen Büro eine Bestandesaufnahme der Kantonsstrassen erstellen. Solche Erhebungen sind in regelmässigen Abständen alle fünf bis zehn Jahre sinnvoll. Aus ihnen wird ein Massnahmenplan abgeleitet. Einem fachlich hochstehenden und für alle verständlichen Kurzreferat von Peter Marti, Inhaber der mit der Projektierung der Durnagelbrücke beauftragten Jackcontrol AG, konnte die Kommission interessante Ausführungen über Kunstbauten entnehmen. Mit der Fertigstellung von Linthal 2015 ist der richtige Zeitpunkt gekommen, die Brücke zu erneuern. Ein Betrieb mittels Provisorium hätte aufgrund der Schwertransporte während der Bauzeit unmöglich bewältigt werden können. Wo erforderlich, wird das Mauerwerk nun instandgesetzt. Die Brücken werden abgerissen und neu aufgebaut. Das ist aus fachlicher Sicht das einzig Richtige. Der Brückenüberbau wird durch vorge-spannte Betonplatten mit Schleppplatten ersetzt. Die Werkleitungen kommen unter dem Gehsteig zu liegen. Falls die Winkelstützmauern wiederverwendet werden, müssten diese angepasst und verstärkt werden. Zudem ist der Entwässerung Beachtung zu schenken. – Die Stichstrasse wurde in der Kommission einmal mehr heiss diskutiert. Sie ist ein typisches Beispiel dafür, wie Einzelinteressen zu grösseren Verzögerungen führen können. Aktuell wird die Linienführung – von einem breit abgestützten Gremium begleitet – angepasst. Man ist nun guten Mutes, dass das Projekt innerhalb eines vernünftigen Zeithorizonts realisiert werden kann. – Sehr kritisch wird die zunehmende Einsprachen-Flut bei Projekten beurteilt. Es wird immer schwieriger, alle Partikularinteressen auf einen Nenner zu bringen. Einmal mehr ist an die Vernunft und den gesunden Menschenverstand zu appellieren. Mit jeder Ver-

zögerung wird auch unnötig Steuergeld verschleudert. In finanziell schwierigen Zeiten könnte mit dem Geld Sinnvolleres angestellt werden. Selbstverständlich ist es das Recht eines jeden Bürgers, sich zu wehren. Mehrheitsentscheide sind jedoch zu respektieren. Auch in der heutigen Zeit sollte das Interesse der Allgemeinheit vor jenem von Einzelnen stehen. Diese Problematik spiegelt sich deutlich im vorliegenden Mehrjahresprogramm wider. Kaum ein Projekt kann wie geplant innert nützlicher Frist realisiert werden. Solche Tatsachen können auch mit von mediengeilen Landräten aufgeblähten Themen in der Presse nicht aus dem Feld geräumt werden. Vielfach fehlt in diesen Berichten dann auch die Sachlichkeit. – Die Situation betreffend Umfahrung hat sich mit dem Nein zur Erhöhung des Vignettenpreises nicht verbessert. Mittlerweile hat das Bundesgericht das Verfahren sistiert. Aktuell sind im Parlament Vorlagen in der Pipeline, welche die Finanzierung des Netzbeschlusses sicherstellen sollen. Dadurch würde dieser in Kraft treten. Darin enthalten ist auch eine Variante, welche die Mitfinanzierung durch die Kantone vorsieht. Dazu wurde von sechs Landräten eine dringliche Interpellation eingereicht. – Für die Radrouten sind 100'000 Franken vorgesehen. Das ist mehr als in den Vorjahren, was mit dem Neubau der Durnagelbrücke zusammenhängt. – Im öV-Bereich kommt es zu einigen Neuerungen. Die Änderungen basieren auf Fahrgasterhebungen und sind auf ein grösseres Kundenpotenzial ausgerichtet. Die Fahrzeiten werden konsequent auf die S25 von und nach Zürich geplant. Mit der Verlängerung der Buslinie 524 von Ziegelbrücke nach Pfäffikon wird die March an den Bahnhof Ziegelbrücke angeschlossen. Davon profitiert Bilten stark. Ebenso werden die Fahrzeiten der Nachtbusse angepasst. In Zusammenhang mit dem Ausbauschnitt 2030 wurden aus der Region Ostschweiz 260 Wünsche eingebracht. Diese werden in einer bereinigten Vorlage im 2018 dem Bundesparlament unterbreitet. Erfreulicherweise sind derzeit die Wünsche aus dem Glarnerland nach wie vor berücksichtigt. – Zu danken ist Landammann Röbi Marti, Martina Rehli, Departementssekretärin, Christoph Kamm, Hauptabteilungsleiter Tiefbau, Markus Josi, Fachstellenleiter öV, Tamara Willi, Protokollführerin, und selbstverständlich den Mitgliedern der Kommission für das rege Mitwirken.

Landammann *Röbi Marti* hält sich aufgrund des ausführlichen Votums des Vorredners kurz und unterstützt dessen Antrag. – Die Zahlen im Bereich des Hochbaus sind relativ tief. Im Tiefbau-Bereich ist das Gegenteil der Fall. Das Strassenbauprogramm 2016 beinhaltet Investitionen von 5 Millionen Franken. Diese werden hauptsächlich mit Bundesgeldern im Umfang von 4,4 Millionen Franken finanziert. Für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten sind 4,5 Millionen Franken vorgesehen, für Planungen 550'000 Franken und für Lärmsanierungen insgesamt 1 Million Franken, wobei hier nach Abzug der Bundes- und Gemeindebeiträge Nettokosten von 740'000 Franken verbleiben. Für die Radroute stehen 100'000 Franken zur Verfügung. – Dank gebührt der Kommission, insbesondere dem Vorsitzenden, Landrat Hans-Jörg Marti.

## **Detailberatung**

*Ann-Kristin Peterson*, Niederurnen, Kommissionsmitglied, erkundigt sich bezüglich des aktuellen Standes in Sachen IC-Halt in Ziegelbrücke. – In der öV-Kommission von Glarus Nord geht man davon aus, dass sich der Kanton weiterhin für den IC-Halt in Ziegelbrücke einsetzt. Dies wurde auch in der Vernehmlassungsantwort der Gemeinde Glarus Nord so gefordert.

*Thomas Kistler*, Niederurnen, zeigt sich erfreut, dass der Regierungsrat den exakten Halbstundentakt fordert. – Der Regierungsrat strebt einen exakten, integralen Halbstundentakt an. Die SP-Fraktion und die Unterzeichner der damaligen öV-Zwillings-Memorialsanträge freuen sich, dass nun endlich auch der Regierungsrat erkannt hat, was guter öV ist. Es ist zu hoffen, dass man nicht bis 2030 warten muss, bis diese Erkenntnis auch im Glarnerland umgesetzt ist.

Landammann *Röbi Marti* bekräftigt die Absicht der Regierung, sich weiterhin für ein gutes öV-Angebot einzusetzen. – Der Regierungsrat weiss, was guter öV ist. Er weiss allerdings auch, was er kostet. Die Ausgabenentwicklung im öV-Bereich zeigt, dass in den vergangenen Jahren sehr viel geleistet wurde. Doch stets wird immer noch mehr gefordert, ohne einen Gedanken an die Kosten zu verschwenden. Einige haben das Gefühl, man könne zusätzliche Leistungen ohne Kostenfolgen einfach so irgendwo bestellen. Der Regierungsrat setzt sich für einen guten öV ein. Einerseits die Finanzen, andererseits die Infrastrukturen setzen aber Schranken. – Selbstverständlich wäre ein IC-Halt in Ziegelbrücke wünschenswert. Es handelt sich hierbei aber um eine schwierige Mission. Das einzige Mal, als der IC in Ziegelbrücke einen Halt eingelegt hat, war, als dies Landrat Bruno Gallati per Telefonanruf veranlasst hat. Ein IC-Halt sollte also grundsätzlich möglich sein.

**Abstimmung:** Das Strassenbauprogramm 2016 und der Kredit von 100'000 Franken für den ordentlichen Unterhalt der Radrouten Linthal–Bilten und Niederurnen–Mühlehorn sind gemäss Antrag von Kommission und Regierungsrat genehmigt. Von der Orientierung bezüglich der Massnahmen im öffentlichen Verkehr ist Kenntnis genommen.